

**Zeitschrift:** Skipper : Magazin für lesbische Lebensfreude  
**Herausgeber:** Skipper  
**Band:** - (2005)  
**Heft:** 3

**Rubrik:** News

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 17.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Verbot von Homo-Ehe verfassungswidrig

San Francisco – 16.03.2005

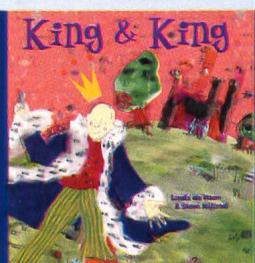
Im vergangenen Jahr demonstrierten Homosexuelle in San Francisco gegen ein negatives Urteil des Supreme Court's. Ein Richter hat jetzt das Verbot von Homo-Ehen in Kalifornien für verfassungswidrig erklärt. Der Staat habe nicht das Recht, Ehen ausschliesslich auf die Verbindung zwischen Mann und Frau zu beschränken, befand Richter Richard Kramer. Nach Einschätzung amerikanischer Medien hat das Gericht mit dieser Entscheidung den Weg für die Trauung von schwulen und lesbischen Paaren, wie sie seit Mai 2004 bereits im US-Bundesstaat Massachusetts erlaubt sind, zumindest in Kalifornien geebnet. (Quelle: queer.de)



## Homo-Kinderbuch vor Bann

Oklahoma City – 29.03.2005

Politiker im US-Bundesstaat Oklahoma wollen ein Kinderbuch über zwei sich liebende Prinzen verbannen. Das Buch «König und König» der Niederländerinnen Stern Nijland und Linda de Haan – eigentlich gedacht für Kinder ab fünf Jahren – soll nach dem Wunsch der Gesetzesmacher nur an Erwachsene verliehen und verkauft werden können. 70 überwiegend republikanische Angehörige der Legislative haben inzwischen eine entsprechende Petition unterzeichnet, über die nun eine staatliche Kommission entscheiden muss. (Quelle: queer.de)



## Religionsführer gegen WorldPride

Jerusalem – 31.03.2005

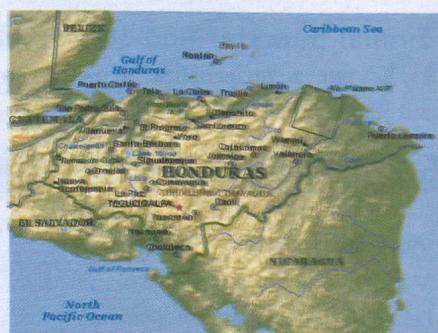


Führer der drei Weltreligionen wollen die für August in Jerusalem geplante World Pride 2005 verhindern, berichtet die Nachrichtenagentur dpa. Bei einer gemeinsamen Pressekonferenz am Mittwochabend in Jerusalem sprachen sich jüdische, christliche und islamische Würdenträger erstmals vereint gegen das Fest der Lesben und Schwulen in der heiligen Stadt aus und forderten eine Absage seitens der Veranstalter. Die zehntägige Veranstaltung mit einem Filmfestival, einem Straßenmarkt, einer Parade und div. Workshops sorgt schon seit Monaten für Proteste von Gläubigen. Die Ablehnung wird jedoch in der Wortwahl zunehmend heftiger. Der israelische Oberrabbiner Schlomo Amar sagte laut dpa, Homosexuelle fügten ihren Eltern viel Schmerzen zu. Auch in einer Demokratie dürfe nicht alles erlaubt sein. Der lateinische Patriarch Michel Sabbah erklärte, man respektiere die Freiheit der anderen, «aber diese müssen wiederum unsere religiösen Gefühle respektieren». Es gebe «genug Spannungen in der Stadt». Der armenische Patriarch von Jerusalem, Torkom Manoogian, betonte, Gott habe die Einwohner von Sodom und Gomorrha für ihre Homosexualität bestraft. Und der Scheich Abdel Asis Buchari warnte, Gott werde die heilige Stadt bestrafen, sollten die religiösen Führer der Weltreligionen nicht gemeinsam die Veranstaltung verhindern. Auch der päpstliche Gesandte in Israel, Erzbischof Pietro Sambi, schloss sich dieser Ansicht an. Eine Umfrage unter der Bevölkerung Jerusalems ergab kürzlich, dass über 75 Prozent die Veranstaltung ablehnen. (Quelle: queer.de)

## Honduras: Homo-Ehe verboten

Tegucigalpa – 31.03.2005

Der mittelamerikanische Staat Honduras hat mit einer Verfassungsänderung den Weg für ein Verbot von Homo-Ehen frei gemacht. In der Nationalversammlung wurde eine Vorlage angenommen, die lesbischen und schwulen Paaren auch die Adoption verbietet. Auch in anderen Staaten abgeschlossene Homo-Ehen werden in dem 5,5-Millionenstaat nicht mehr anerkannt. (Quelle: queer.de)



## Homo-Ehen-Bann in Kansas

Topeka – 06.04.2005

Die Bürger des US-Bundesstaates Kansas haben am Dienstag für die Verfassungsänderung gegen die Homo-Ehe gestimmt. Zwei Drittel der Wähler stimmten für die Vorlage, die auch die Einführung von Eheähnlichen registrierten Partnerschaften für Lesben und Schwule verhindert. Damit ist in bereits 17 US-Bundesstaaten eine Verfassung in Kraft, die Homo-Ehen unterbindet. (Quelle: queer.de)



## SPÖ stellt Homo-Ehe vor

Wien – 07.04.2005

Die österreichische SPÖ hat den Gesetzesentwurf zur eingetragenen Partnerschaft von Lesben und Schwulen früher als geplant bereits am 7. April eingebracht. Die zahlreichen positiven Stellungnahmen hätten die SPÖ dazu bewogen. Der Entwurf ist eine Grundlage für die künftige Regierungsbeteiligung der Partei. Interessant ist vor allem Paragraph 4, durch den «sämtliche durch Bundesgesetz an das Vorliegen einer Ehe geknüpften Rechtsfolgen» auch für eingetragene Partnerschaften gelten solle. «Das sind auch Familien», sagte die SPÖ-Politikerin Gabriele Heinisch-Hosek zum Entwurf, der jedoch kein Adoptionsrecht für «fremde» Kinder umfasst. Das Gesetz soll bis Mitte Mai in den Nationalrat eingebracht werden. (Quelle: die Standard, SoHo)



## Denkmal für homosexuelle Opfer des Nationalsozialismus

Berlin – 07.04.2005

Im Berliner Tiergarten wird ein zentraler "Gedenkort für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen" entstehen. Seit Anfang der 90er-Jahre setzt sich die Berliner Initiative "Der homosexuellen NS-Opfer gedenken" für dieses Projekt ein. Am 7. April begann der künstlerische Wettbewerb für das Bauwerk. Ein Auftakt-Kolloquium für den Wettbewerb wendet sich an Künstlerinnen und Künstler, an die interessierte Fachöffentlichkeit aus Kunst und Politik sowie an die schwullesbische Community. Die Entscheidung, welcher Beitrag realisiert wird, fällt Ende 2005; gebaut wird 2006. (Quelle: Berliner Zeitung)

## SP Schweiz startet eigene Kampagne

Bern – 08.04.2005



Ja zur Akzeptanz von Lesben und Schwulen, Ja zum Partnerschaftsgesetz

«Das Partnerschaftsgesetz ist für eine gesellschaftlich offene Partei wie die SP eine Selbstverständlichkeit – deshalb setzen wir uns mit einer eigenen Kampagne für ein Ja am 5. Juni ein», erklärt Claude Janiak, Vizepräsident des Nationalrates. Mit über 200'000 Franken und diversen Werbemitteln wird die SP Schweiz ihre Hauptargumente unter die Leute bringen: Ja zur Anerkennung von Lesben und Schwulen, Ja zur Beseitigung von Ungerechtigkeiten, Ja zu dieser massvollen Vorlage. (Quelle: Pink Cross)

## Andrea Dworkin gestorben

Washington – 09.04.2005

Wie von ihrer Familie bekannt gegeben wurde, starb die US-amerikanische Radikalfeministin und Schriftstellerin Andrea Dworkin im Alter von 58 Jahren nach längerer Krankheit. Dworkin wurde in den 70er Jahren schlagartig berühmt. In dem Buch mit



Andrea Dworkin

ihrem Buch «Woman Hating» stellte sie damals den Zusammenhang zwischen Pornographie, Macht und Frauenunterdrückung her. Sie inspirierte damit nicht nur die bundesdeutsche Feministinnenszene, allen voran Alice Schwarzer. Sie war zeitlebens eine rastlose Streiterin für Frauenrechte, die ihre Stimme immer wieder gegen das Vergessen der Werke von Frauen erhob.

Weitere Infos zu Ihrem Werk: <http://www.nostatusquo.com/ACLU/dworkin/>

## Gericht annuliert 3000 Homo-Ehen

Salem, Oregon/USA – 15.04.2005

Pech für mehr als 3000 Paare. Ihre Homo-Ehen wurden vom Verfassungsgericht des US-Bundesstaates Oregon annulliert. Die betroffenen Paare hatten sich im März 2004 das Jawort gegeben, nachdem sich die Gemeinde bei unklarer Rechtslage für die Ausgabe von Ehebescheinigungen an Homo-Paare ausgesprochen hatte. Dies sei aber nicht in ihrer Kompetenz gewesen, entschieden nun die Richter. Im November hatten die Bürger des Bundesstaates bei einem Volksentscheid einen verfassungsrechtlichen Bann von Homo-Ehen beschlossen. Tolle Nachbarn! (nb)

5 Frauen für Frauen auf Reisen

All Ways Reisen GmbH  
Gartenhofstrasse 27  
8004 Zürich | Haltestelle Werd|  
Tel. 01 241 13 13  
Mail [reisen@allways.ch](mailto:reisen@allways.ch)  
Web [www.allways.ch](http://www.allways.ch)

Monica Tschanz

# WARMER MAI – HIGHLIGHTS

## Ausstellungen

### Werden und Vergehen

#### Fotoausstellung von Liva Tresch

Bilder voller Lebenskraft und dauernder Wandlung, 1. - 27. Mai im HAZ-Centro Vernissage: Sonntag, 1. Mai, 17-20h Öffnungszeiten: Sonntag, 8. Mai, 12-13.30h, jeweils Mittwoch von 14-18h und 20-21.30h, Freitag von 20-21.30h

### Warmes Geflüster

#### Ausstellung von Annalisa Mächler

Wort – Spielerei – Wortspielereien von Annalisa Mächler, 2. Mai - 26. Mai im Provitreff

### (N)URFRAU

#### Ausstellung von Tanja Bochsler

Gipsskulpturen und Zeichnungen

7. - 31. Mai im «den senf dazu», Waffenplatzstrasse 53, 8002 Zürich

Im November 2004 stellte Tanja Bochsler zusammen mit anderen Künstlerinnen und Künstlern des Säulamtes in der Klosteranlage Kappel aus. Der liegende Frauendorso «Magma» aus Gips löste beim Publikum Staunen aber auch Diskussionen aus. Durch das Weglassen von Körperteilen wird die Figur auf das Wesentliche, auf ihren Kern reduziert. Der fehlende oder äusserst zurückhaltende Einsatz von Farbe unterstreicht die Offenheit der Künstlerin für Fragen des Lebens. Fassbares und Undefiniertes erzeugen ein Spannungsfeld und lassen auch ruhige, statisch erscheinende Arbeiten bewegt erscheinen.

Vernissage: 7. Mai ab 17h

Öffnungszeiten: Dienstag-Freitag 10-12.30h und 15.30-20h, Samstag 10-17h

Die Künstlerin bietet während des Warmen Mai einen Workshop zum Arbeiten mit Gips an. Weitere Infos unter [www.kunst-werkstatt.ch](http://www.kunst-werkstatt.ch) oder [urfrau@warmermai.ch](mailto:urfrau@warmermai.ch).



Magma

## Theater und Konzerte

### Orgel-Ohrenschmaus

Frischer Maiwind in den Orgelpfeifen mit Susanne Philipp, 20. Mai um 20h in der Ref. Kirche Zürich-Wipkingen

Orgelmusik zum Anfassen von J. S. Bach bis ins 21. Jahrhundert, gespielt und kommentiert von Susanne Philipp, Organistin der Kirche Wipkingen. Während des Konzertes können jeweils abwechselnd eine bestimmte Anzahl von Personen direkt bei der Orgel Platz nehmen und so einen aussergewöhnlichen Einblick ins Orgelspiel geniessen.

### Sistars – ein bisschen mehr als nur eine Cover-Band

Mit Silv Widmer (Gesang), Ruth Bieri (Keyboard, Gesang, Sax), Lisa Moser (Gitarre), Heidi Merl (Bass), Claudia Kunfermann (Schlagzeug).

23. Mai um 20.30h im Provitreff  
CHF 15 nur Abendkasse

Das Aufeinandertreffen der Musikerinnen von Sistars als zufällig zu bezeichnen scheint unmöglich. Praktisch aus allen Himmelsrichtungen der Musikwelt entsprungen, formieren sich hier fünf Frauen aus purer Freude am Musizieren zu einem vielfältigen Ganzen.



Kleine Berliner Chorversuchung

### Chorkonzert

27. Mai um 20h im Volkshaus Zürich  
Vorverkauf: Migros-City, Löwenstrasse 35, 8001 Zürich, 01 221 16 71, ab 19. April

«Am Busen der Natur» – Die Kleine Berliner Chorversuchung präsentiert Lieder über melancholische Frösche, liebestolle Forellen und den süssesten Schatten eines Baumes. «The English Songbook» – schmaz, der schwule Männerchor Zürich, stellt Auszüge aus seinem erfolgreichen Programm vor.

### Auftritt bitte!

29. Mai um 17h im Hotel Zürichberg, Colibri-Bar, CHF 15 nur Abendkasse

Der beliebte Abend zum Mitsingen. Ob Arien, Lieder, Chansons oder instrumental, ob mit eigener oder unserer Begleitung, alles ist erlaubt. Moderation: Anna Maria Enk, Klavier: Oliver Fritz.

### Kulturelles CSD-Radio «Go for Yes!»

Showtime mit Edina Pop und Stephen Folkerts - echte Klassiker der Gay-Musikszene  
31. Mai um 20h im Café Mo, Stauffacherstrasse 101, 8004 Zürich

Edina Pop, bekannt als Ex-Mitglied der deutschen Kult-Gruppe «Dschinghis Khan», lässt sich in keine Schublade stecken. Die vielen Facetten des Lebens spiegeln sich in ihren Liedern wieder. Mal frisch und frivol, plötzlich energisch und kritisch, aber dann auch romantisch und ruhig.

Stephen Folkerts, vor allem als Sänger bekannt, stand mit seiner Show «Stolen Diamonds» schon über 200-mal auf der Bühne. Eine funkelnende Show mit vielen Hits von ABBA, Madonna, Boy George und Georg Michael über Kim Wilde bis zu Marianne Rosenberg und vielen mehr.

Unbedingt reservieren unter [kultur05@csd-radio.ch](mailto:kultur05@csd-radio.ch)

### Janice Perry - «Holy Sh\*t – Stories from Heaven and Hell»

4. Mai um 20h im Miller's Studio, Zürich Seefeld

Eine brillante One-Women-Show mit zweisprachigem Wortwitz und Trash-Mimik zum Thema Mythos und Religion mit der bekannten amerikanischen Kabarettistin Janice Perry. Ihr berühmt-berüchtigter, messerscharfer Humor kehrt zurück auf Schweizer Bühnen. Weitere Informationen unter [www.janiceperry.com](http://www.janiceperry.com)

## Parties

### Schwulesische Ballnacht «en robe» in der St. Jakobskirche

5. Mai ab 20h in der Kirche St. Jakob am Stauffacher, Zürich  
CHF 28, Ab 23h CHF 15, nur Abendkasse

Eine unvergessliche Ballnacht mit fulminantem Eröffnungswalzer auf der Kirchenorgel. Für die Eröffnung um 20.30h und die Stimmung während des Einlasses sorgt die Organistin der Kirche Wipkingen, Susanne Philipp. Bis 23.30h tanzen die Füsse zu ausgewählter Ballmusik. Ab 23.30h wechselt die Ballmusik zu heissem Kirchenpop mit Visual Live-Mix by «BSE». Diese Live-Projektionen im Kirchenschiff sollte sich keine entgehen lassen.

Und wie steht es mit der Garderobe? «Dress to Impress» – was heissen könnte: elegant, frech, mit Frack oder ganz ohne...

#### Als Vorbereitung:

der **Chrashkurs** (erstes Hilfeset zum Standardtanzen) am Dienstag, 3. Mai um 20.30h im Provitreff.

Marco Bianchi zeigt Basics in Salsa, Walzer und Cha-Cha-Cha – auch Einzeltänzerinnen und Einzeltänzer sind herzlich willkommen!

#### Samba as Samba can

15. Mai ab 20h in der Kanzlei

Vorverkauf ab 19. April in Migros-City, Löwenstrasse 35, 8001 Zürich, 044 221 1671  
18 Lesben aus Bielefeld spielen Samba, Salsa und was das Latina-Herz begehr. «curlee» sorgt für allerfeinsten Disco-Sound.

#### Shall we dance?

28. Mai um 20h in der TanzBar, Binzstrasse 9, 8045 Zürich

CHF 35 Vorverkauf, CHF 40 an der Abendkasse

Tanzball mit tollen Hauptpreisen, verschiedenen Tanzshows, Willkommens-Drink und viel guter Musik zum Tanzen. Festliche Kleidung erwünscht!

Tickets unter: [www.gaydancers.ch](http://www.gaydancers.ch)

#### Parties und Theateraufführungen zum Thema Geschlechteridentität

Das Thema «Drags & Queers» darf im Warmen-Mai-Programm nicht fehlen, gerade in der heutigen Zeit, wo Drag-Queens, Drag-Kings und Transsexuelle zunehmend öffentlich zum Thema geworden sind und nicht nur homosexuelle Menschen mit verschiedenen Rollen zu spielen beginnen. In den Theaterstücken «somewhere in between» und «Falls City» geht es um Menschen, die im Körper einer Frau geboren wurden, aber als Mann durch's Leben gingen. Nicht nur

Zuschauen ist gefragt! An der Dragtown-Party kannst du dich selbst ins Spiel der Geschlechteridentitäten einbringen. Als Vorbereitung dazu wird auch ein Workshop angeboten.

#### Falls City

Premiere: 30. April um 20.30h, 1. und 4. - 9. Mai jeweils um 20.30 in der Roten Fabrik CHF 25 / 20 (Legi)

Vorverkauf ab 19. April im Migros-City, Löwenstrasse 35, 8001 Zürich, 044 221 1671 oder [fabriktheater@warmermai.ch](mailto:fabriktheater@warmermai.ch) – 044 482 42 12

Die Geschichte des Brandon Teena – ein junger Mann, der im Körper einer Frau geboren ist. Ein Theaterprojekt von Bernhard Mikeska.

Gezeigt wird die wahre Geschichte des Brandon Teena aus Falls City, Nebraska, USA. Sie negiert alle Geschlechterrollen und bezahlt dafür am Ende mit ihrem Leben.

#### Drag-King-Workshop

21. Mai von 13-17h

CHF 50 inkl. Material

Info und Anmeldung: [king@warmermai.ch](mailto:king@warmermai.ch)  
Es werden die verschiedenen Techniken und Materialien für die Verwandlung in einen King gezeigt: realistische Bärte kleben, Krawattenknoten binden, passende Männerkleidung wählen, Brustbandagen und die Inszenierung einer von der Gesellschaft als männlich interpretierten Körpersprache und Stimme.

Du kannst das gewählte Styling gleich umsetzen und den Traum-King in dir ausleben. Wer möchte, besucht anschliessend die «Dragtown-Switzerland-Party» in der Roten Fabrik in Zürich.

#### Dragtown Switzerland – die Party!

21. Mai ab 21.30h in der Roten Fabrik in Zürich

CHF 30/20 – für Queens, Kings, dressed Queers sowie Legi/AHV

Vorverkauf ab 19. April im Migros-City, Löwenstrasse 35, 8001 Zürich, 044 221 1671  
Geplant sind Performances von Tiger Tom und Frank de Säster, zwei Drag-Kings aus Berlin. Ausserdem diverse Auftritte von Schweizer Drag-Kings und -Queers aus Zürich, Bern und der Romandie. Ausserdem gibt es eine grosse Travestie-Show mit "Never come back Airline", einer Gruppe Drag-Queens in der auch Kurt von Allmen alias Beverly Stardust mitwirkt.

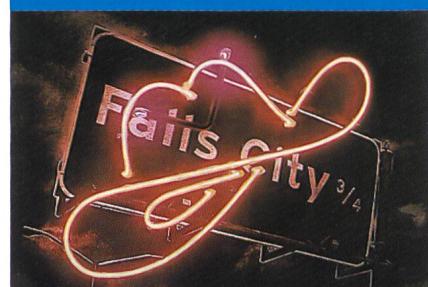
#### somewhere in between

28. und 29. Mai jeweils um 20h im Casino-Saal Aussersihl, CHF 35 / 25 ermässigt  
Vorverkauf ab 19. April im Migros-City, Löwenstrasse 35, 8001 Zürich, 044 221 1671  
«... A few scenes will stay in my mind. One of them ... is splendid and sexy to the extreme ... go and see in the first opportunity you have.»

**«Somewhere in between»** – ein Theaterstück aus Israel, stellt Fragen zu unserer Geschlechteridentität. Auf der Suche nach dieser Identität tauchen Fragen zur sexuellen Identität, zum Glauben, zur politischen Einstellung und der eigenen Position im sozialen Gefüge auf. Das Stück besteht aus einer Reihe von kurzen Szenen, Gedichten, Zwiegesprächen und Monologen in einer humorvollen, poetischen Sprache.  
Das Stück dauert ca. 60 Minuten und wird in englischer Sprache gespielt.



Janice Perry



Falls City



somewhere in between